

## Die Abwasser-Abnahme steht vor dem Aus

**Bad Königshofen Mit mehr als 5000 Euro steht die Sulzdorf an der Lederhecke bei der Stadt Bad Königshofen in der Kreide. Grund dafür ist die noch immer nicht gebaute Schilfkläranlage in Obereßfeld. Seit mehr als einem Jahr klärt die Stadt die Abwässer für Sulzdorf, wobei diese nur einen Teil der Kosten bislang bezahlt hat.**

Nun entschied der Stadtrat die Außenstände per Mahnverfahren, notfalls per Gerichtsvollzieher einzutreiben. Außerdem wurde Bürgermeister Clemens Behr beauftragt, der Gemeinde Sulzdorf eine Frist bis zum 1. September zu setzen. Sollten bis dahin die Rückstände nicht bezahlt sein, wird die Stadt das Abwasser nicht mehr annehmen und die Leitung kappen. Dann müsste Sulzdorf innerhalb weniger Stunden handeln und Container aufstellen.

Der zuständige Sachbearbeiter der Stadt Bad Königshofen hatte in einem Aktenvermerk, den Bürgermeister Clemens Behr verlas, festgestellt, dass vor eineinviertel Jahren eine Kostenvereinbarung zwischen der Gemeinde Sulzdorf und der Stadt Bad Königshofen geschlossen wurde. Die Gemeinde Sulzdorf sei seitdem keinen Schritt mehr weiter gekommen. Weder zum Bau der Schilfkläranlage noch zum Abriss des alten Tropfkörpers Untereßfeld sei es gekommen. Im Gegenteil: Seitdem das Abwasser nach Bad Königshofen abläuft, werde kaum noch über Obereßfeld gesprochen, das Gemeindegremium diskutiere mehr über die Abwasseranlage Sternberg. Ebenfalls noch nicht eingebaut wurde seitens der Gemeinde Sulzdorf ein sogenannter Durchflussmesser. Deshalb muss die durchlaufende Menge in Bad Königshofen weiterhin geschätzt werden. "Aus dem angeblichen Übergangszeitraum wurde mittlerweile eine Dauerlösung, bei der die Gemeinde Sulzdorf keine Verpflichtung eingehen möchte", hieß es im Stadtrat. Behr verwies darauf, dass man Sulzdorf mitgeteilt habe, dass für die Mitbenutzung der Anlage in Bad Königshofen die Investitions- und Abschreibungskosten anteilig berechnet werden müssen, da sich die Nachbargemeinde ja nicht an den Baukosten beteiligt. Ein von der Stadt

geforderter schriftlicher Auftrag, das Wasser von Obereißfeld zu reinigen, wurde trotz mehrmaliger Erinnerung, erst in diesem Jahr von Bürgermeister Lorenz Albert unterzeichnet. Innerhalb von vier Wochen sollte dann der Gemeinderat von Sulzdorf entscheiden, jedoch geschah bis heute nichts. Die Außenstände belaufen sich mittlerweile auf 5400 Euro für das vergangene Halbjahr. Die Stadtverwaltung, so Bürgermeister Behr, sei der Meinung, dass dieser Betrag nicht länger vorgestreckt werden sollte. Die Stadt plane deshalb den Auftrag zur Abwasserreinigung zu beenden.

Udo Jahrsdörfer führte dazu an, dass man die Sache zivilrechtlich über ein Mahnverfahren bis hin zur Zwangsvollstreckung führen sollte. Der Gemeinde Sulzdorf sollte dies mitgeteilt werden und auch, dass zum 1. September die Abwasserleitung gekappt wird. Dann müsse die Gemeinde handeln und mit Containern das Abwasser aus Obereißfeld entsorgen. Ein Vorschlag, dem sich der Stadtrat anschloss.

**Von unserem Mitarbeiter Hanns Friedrich**